

Druck eine von MADER zur Verfügung gestellte Abschrift zugrunde liegt; ist sie verloren, so kann dem darauf beruhenden Druck nicht geringerer Wert beigemessen werden als dem in MADERS *Antiquitates*, und folgerichtig wäre er an ihrer Statt neben letzterem bei der Textgestaltung zu berücksichtigen. Das ist in der *Diplomata*-Ausgabe unterblieben.

Zu vermuten gewesen wäre SCHATENS Vorlage in den heute in der Bibliothek des Paderborner Gymnasiums, der Theodoriana, verwahrten Sammlungen des einstigen Paderborner Jesuitenkollegs; doch hat sich dort keine Spur von ihr gefunden.¹ An ganz entlegener Stelle ist sie uns erhalten, in einem Abschriften vornehmlich von Kaiserurkunden enthaltenden Heft, das sich in einem westfälischen Adelsarchiv fand.² Den Abschriften in diesem 'Hannoverana' betitelten Faszikel gehen zwei eigenhändige Schreiben

auch Abweichungen SCHATENS von diesem wie z. B.: *Gevehardo de Lochtenem* (MADER: *Gerhardo*), *Gero de Stochunseke* (*Gero Stochunsehe*), *et alii plures (et plures alii)*, *Thiemarus regis notarius* (*Tietmarus*); doch braucht auf dergleichen kein großes Gewicht gelegt zu werden.

¹) Dem bischöflichen Archivsekretär Herrn Kaplan CH. VÖLKER in Paderborn danke ich für seine leider vergeblichen Bemühungen, eine Abschrift des Diploms in den Handschriften der Theodorianischen Bibliothek zu ermitteln. Über letztere vgl. WILHELM RICHTER, *Handschriften-Verzeichnis der Theod. Bibl. zu Paderborn*, 2 Tle., Beil. z. *Gymn.-Progr. Paderborn* 1896—97; ferner desselben Aufsatz: *Die Theodor. Bibliothek zu Paderborn*. *Zeitschr. für vaterl. Gesch.* 71 (Münster 1913) 2 S. 241 ff. und seine oben S. 116 Anm. 4 angeführte Arbeit über FERDINAND VON FÜRSTENBERG. (Die Hss. sind jüngst in die Bischöfliche akadem. Bibliothek überführt worden).

²) Und zwar in dem seit 1921 im Staatsarchiv zu Münster deponierten Archiv des FREIHERR VON ASCHEBERG gehörigen Hauses Venne, Amt u. Kspl. Drensteinfurt, Kr. Lüdinghausen (Signatur: Dep. Haus Venne, Urk. Nachtrag n. 1). Wie es dahin gelangt ist, ist unbekannt; auf der Innenseite des vorderen Umschlagblattes steht der Besitzvermerk: FH. v. ASCHEBERG, er gehört wohl erst dem 19. Jh. an. Über die Paderborner Provenienz des Heftes vgl. die folgenden Ausführungen. In den Inventaren der nicht-staatl. Archive der Prov. Westfalen 2, 3 (Kr. Lüdinghausen) (Münster 1917), wo S. 84 ff. das Archiv Venne aufgenommen ist, fehlt jeder Hinweis auf den Faszikel, obwohl er dem Bearbeiter vorgelegen hat. Er enthält Abschriften folgender Urkunden und in dieser Reihenfolge: DDO. I. 282, 361; DDO. II. 18, 29, 224; DO. III. 52; DL. III. 21; DO. III. 245; DDH. II. 210, 255 (doppelt), 363; JANICKE, UB. des Hochstifts Hildesheim 1, n. 73; DH. II. 444; St. 2604. Angefügt sind eine Anzahl Blätter mit Kupferstichen, hauptsächlich Siegel- und Wappendarstellungen.